

Christian Stetter

# System und Performanz

Symboltheoretische Grundlagen von Medientheorie und Sprachwissenschaft

© Velbrück Wissenschaft 2005

Vorwort

Zur Einführung: Darstellungsweisen

TEIL I

SCHRIFTTHEORIE

1. Zum logischen und exhibitiven Gebrauch der Schrift

2. Zur Medialität der Schrift Mittel und Medium

Ein enger Begriff von Medium: symbolisierende Performanz

Repräsentation, Exemplifikation, Ausdruck

Allgemeine mediale Eigenschaften von Graphismen

Das paradigmatische Medium: Schrift

Artikulation und Typisierung

Das Problem der Spur

3. Alphabet und Alphabetschrift: ein Puzzle ohne Vorlage

Das Mimesis-Bild der Alphabet-Schrift

Phonologische Bewußtheit: implizites Wissen

Alphabet und Alphabetschrift: die Organisation von Digitalität

Analoge und divergente Darstellungsweisen

Partitur und Performanz

Autonomer und heteronomer Graphismus

Schwierigkeitsverläufe

Ein Zwischenresümee

## TEIL II

### SPRACHWISSENSCHAFT

#### 4. Der Käfer in der Schachtel

Eingeborene Ideen

Wittgensteins Privatsprachen-Argument

Die U-Grammatik: eine private Sprache

#### 5. Langue und parole

Die langue: ein System von Typen

Der sprachliche Typ: eine Menge von Tokens

Mentale generative Verfahren

#### 6. Symboltheoretische Grundlagen

Arbitraritäts- und Linearitätsprinzip

Das Prinzip der doppelten Artikulation

Das Frege-Prinzip

Alternation

Das Prinzip des maximalen Kontrasts

Freier, gebundener und analoger Gebrauch von Konstituenten

Wirklich und möglich

#### 7. Die Logik der Syntax

Eine Bilanz: Saussure, Wittgenstein, Goodman

Sagen, meinen, verstehen

Überschreibverfahren: die Bildung von Artikulationsschemata

Typen, Klassen, Summengenstände

#### **Exkurs:** der Individuenkalkül

- Der syntaktische Typ I: das Wort

- Komplexe syntaktische Typen: die Logik

- Komplexe syntaktische Typen: die interne

Struktur

Virtualität und Realität des Sprachsystems

Nachwort: Virtualität und Realität des Sprachsystems

Literatur

Personenregister

Sachregister